4.4 Taylorentwicklung

1. Definitionen

f sei eine reellwertige m+1-mal stetig differenzierbare Funktion der n Variablen x_1 bis x_n auf einem Gebiet $M \subset \mathbb{R}^n$. Die Verbindungsgerade der Punkte \vec{a} und $\vec{a} + \vec{h}$ liege ganz in M. Dann gilt die Taylorformel

Taylorformel

Taylorpolynom

Restglied

Nabla-Operator

$$f(\vec{a} + \vec{h}) = T_m f(\vec{h}) + R_m f(\vec{h})$$

$$= \sum_{k=0}^{m} \frac{1}{k!} \left((\nabla \cdot \vec{h})^k f \right) (\vec{a}) + \frac{1}{(m+1)!} \left((\nabla \cdot \vec{h})^{m+1} f \right) (\vec{a} + \vartheta \vec{h}), \quad \vartheta \in]0, 1[.$$

Wie in Kapitel 2.10 heißt $T_m f$ (m-tes) <u>Taylorpolynom</u> (in den n Variablen h_1 bis h_n) und $R_m f$ m-tes <u>Restglied</u>.

Das Taylorpolynom enthält die Werte von f und den partiellen Ableitungen bis zur m-ten Ordnung am Entwicklungspunkt \vec{a} , das Restglied die Werte der m+1-sten partiellen Ableitungen an einer Zwischenstelle $\vec{a} + \vartheta \vec{h}$, $\vartheta \in]0,1[$.

Dabei ist ∇ der <u>Nabla-Operator</u> $\nabla = \left(\frac{\partial}{\partial x_1}, \frac{\partial}{\partial x_2}, \dots, \frac{\partial}{\partial x_n}\right)$ und \vec{h} der Vektor $(h_1, h_2, \dots, h_n)^{\top}$. $\nabla \cdot \vec{h}$ ist das (Matrix-)Produkt dieser beiden Vektoren, also

$$(\nabla \cdot \vec{h})^k = \left(\frac{\partial}{\partial x_1} h_1 + \dots + \frac{\partial}{\partial x_n} h_n\right)^k.$$

Beim Ausmultiplizieren dieses Ausdrucks kommt es wegen des Satzes von Schwarz auf die Reihenfolge der Ableitungsoperatoren nicht an. In konkreten Fällen verwendet man als Variablennamen statt x_1 bis x_n oft x, y usw.

Andere übliche Schreibweise der Taylorformel: wenn man $\vec{x}=\vec{a}+\vec{h}$ setzt, ist $\vec{h}=\vec{x}-\vec{a}$ und man hat

$$f(\vec{x}) = \sum_{k=0}^{m} \frac{1}{k!} \Big((\nabla \cdot (\vec{x} - \vec{a}))^k f \Big) (\vec{a}) + \frac{1}{(m+1)!} \Big((\nabla \cdot (\vec{x} - \vec{a}))^{m+1} f \Big) (\vec{a} + \vartheta(\vec{x} - \vec{a}))$$

Bei dieser Schreibweise muß man unbedingt beachten, daß der Nabla
operator in der Klammer nur auf f und nicht auf den Vektor \vec{x} wirkt! Für den Entwicklungspunkt $\vec{x}=\vec{0}$ lautet die Formel

Achtung!

$$f(\vec{x}) = \sum_{k=0}^{m} \frac{1}{k!} \Big((\nabla \cdot \vec{x})^k f \Big) (\vec{0}) + \frac{1}{(m+1)!} \Big((\nabla \cdot \vec{x})^{m+1} f \Big) (\vartheta \vec{x})$$

2. Berechnung

Berechnung im Fall n=2

Fall n=2

Hier verwenden wir die Variablen x und y. Es ist $\nabla = (\frac{\partial}{\partial x}, \frac{\partial}{\partial y})$ und $\vec{h} = (h_1, h_2)^{\top}$. Damit hat das Produkt $\nabla \cdot \vec{h}$ die Form $\nabla \cdot \vec{h} = \frac{\partial}{\partial x} h_1 + \frac{\partial}{\partial y} h_2$ und die Potenz $(\nabla \cdot \vec{h})^k$

$$(\nabla \cdot \vec{h})^k f(x,y) = \sum_{j=0}^k \binom{k}{j} \frac{\partial^k}{\partial x^j \partial y^{k-j}} f(x,y) h_1^j h_2^{k-j}.$$

Die Taylorformel hat also die Gestalt

läßt sich mit Hilfe der binomischen Formel auswerten

$$f(a+h_1,b+h_2) = \sum_{k=0}^{m} \frac{1}{k!} \sum_{j=0}^{k} {k \choose j} \left(\frac{\partial^k}{\partial x^j \partial y^{k-j}} f\right) (a,b) h_1^j h_2^{k-j}$$

$$+ \frac{1}{(m+1)!} \sum_{j=0}^{m+1} {m+1 \choose j} \left(\frac{\partial^{m+1}}{\partial x^j \partial y^{m+1-j}} f\right) (a+\vartheta h_1,b+\vartheta h_2) h_1^j h_2^{m+1-j}$$

 ϑ liegt wie immer zwischen Null und Eins.

Daraus ergibt sich folgendes praktische Verfahren, daß beispielhaft für den Fall m=2 (d.h. Taylorentwicklung bis zur zweiten Ordnung, das Restglied enthält die dritten Ableitungen) aufgeschrieben ist:

- (1) Man schreibt alle partiellen Ableitungen bis zur Ordnung m+1 in einem Schema auf, das wie das Pascalsche Dreieck aufgebaut ist.
- 1. Dreieck

- (2)• In der ersten bis zur m-ten Zeile werden die Werte der Funktion und Ableitungen an der Entwicklungsstelle (a, b) notiert
 - in der letzten, also der m + 1-sten Zeile die Werte an einer <u>Zwischenstelle</u> (\tilde{a}, \tilde{b}) mit $\tilde{a} = a + \vartheta h_1$ und $\tilde{b} = b + \vartheta h_2$:

Darunter (oder daneben, wenn der Platz reicht), schreibt man in einem Pascalschen Dreieck die Terme auf, die bei der Binomialentwicklung von $(h_1 + h_2)^k$ entstehen und daneben die Kehrwerte von k!

3. Dreieck

③ Jeder Term des zweiten Dreiecks (das die Werte an der Entwicklungs- bzw. Zwischenstelle enthält) wird mit dem entsprechenden Term des dritten Dreiecks (mit den Teilen von $(h_1+h_2)^k$) und mit dem in der entsprechenden Zeile stehenden Kehrwert von k! multipliziert. Alle diese Werte werden addiert.

In der Entwicklung bis zur zweiten Ordnung bedeutet das

$$f(a + h_1, b + h_2)$$
0. Zeile $= f(a, b) \cdot 1 \cdot 1$
1. Zeile $+ f_x(a, b) \cdot h_1 \cdot 1 + f_y(a, b) \cdot h_2 \cdot 1$
2. Zeile $+ f_{xx}(a, b) \cdot h_1^2 \cdot \frac{1}{2} + f_{xy}(a, b) \cdot 2h_1h_2 \cdot \frac{1}{2} + f_{yy} \cdot h_2^2 \cdot \frac{1}{2}$
3. Zeile $+ f_{xxx}(a + \vartheta h_1, b + \vartheta h_2) \cdot h_1^3 \cdot \frac{1}{6} + f_{xxy}(a + \vartheta h_1, b + \vartheta h_2) \cdot 3h_1^2h_2 \cdot \frac{1}{6} + f_{yyy}(a + \vartheta h_1, b + \vartheta h_2) \cdot h_2^3 \cdot \frac{1}{6}$

Beispiel 1: Taylorentwicklung bis zur zweiten Ordnung von $f(x,y) = \frac{x}{y}$ am Punkt (a,b) = (2,1).

② In den Zeilen 0 bis 2 des linken Dreiecks stehen die Werte für x=2 und y=1. In der dritten (der letzten) Zeile stehen die Werte der dritten Ableitungen an der Stelle $\tilde{a}=2+\vartheta h_1$ und $\tilde{b}=1+\vartheta h_2$. Daneben stehen die Teile von $(h_1+h_2)^k$ und die Kehrwerte der Fakultäten.

(3) Damit sieht die gesuchte Taylorentwicklung so aus:

$$\frac{2+h_1}{1+h_2} = (2\cdot 1\cdot 1) + (1\cdot h_1\cdot 1 - 2\cdot h_2\cdot 1) + (-1\cdot 2h_1h_2\cdot \frac{1}{2} + 4\cdot h_2^2\cdot \frac{1}{2})
+ \frac{2}{(1+\vartheta h_2)^3}\cdot 3h_1h_2^2\cdot \frac{1}{6} + \frac{-6(2+\vartheta h_1)}{(1+\vartheta h_2)^4}\cdot h_2^3\cdot \frac{1}{6}
= 2+h_1-2h_2-h_1h_2+2h_2^2+R_2(h_1,h_2) \text{ mit}
R_2(h_1,h_2) = \frac{h_1h_2^2}{(1+\vartheta h_2)^3} - \frac{(2+\vartheta h_1)h_2^3}{(1+\vartheta h_2)^4}$$

Allgemeiner Fall (drei und mehr Variable)

allgemeiner

. Fall

Im allgemeinen geht man bei einer Taylorentwicklung bis zur m-ten Ordnung so vor:

- ① Der Ausdruck $(\nabla \cdot \vec{h})^k = \left(\frac{\partial}{\partial x_1}h_1 + \dots + \frac{\partial}{\partial x_n}h_n\right)^k$ wird für k=2 bis k=m ausmultipliziert. Wenn man auch das Restglied benötigt, muß man auch die m+1-ste Potenz bilden.
- ② Die nötigen partiellen Ableitungen von f werden gebildet.
- ③ Das Taylorpolynom wird mit Hilfe der Ableitungswerte am Entwicklungspunkt \vec{a} aufgebaut, das Restglied mit Werten an einer Zwischenstelle $\vec{a} + \vartheta \vec{h}$.

Beispiel 2: Zweites Taylorpolynom von $f(x, y, z) = e^{2x+yz}$ im Nullpunkt.

- ① Benötigt wird $\left(\frac{\partial}{\partial x}h_1 + \frac{\partial}{\partial y}h_2 + \frac{\partial}{\partial z}h_3\right)^2$ $= \frac{\partial^2}{\partial x^2}h_1^2 + \frac{\partial^2}{\partial y^2}h_2^2 + \frac{\partial^2}{\partial z^2}h_3^2 + 2\frac{\partial^2}{\partial x\partial y}h_1h_2 + 2\frac{\partial^2}{\partial x\partial z}h_1h_3 + 2\frac{\partial^2}{\partial y\partial z}h_2h_3$
- ② Die ersten partielle Ableitungen sind $f_x = 2e^{2x+yz}$, $f_y = ze^{2x+yz}$ und $f_z = ye^{2x+yz}$.

Es gibt 6 zweite partielle Ableitungen:

$$f_{xx} = 4e^{2x+yz}$$
, $f_{yy} = z^2e^{2x+yz}$, $f_{zz} = y^2e^{2x+yz}$
 $f_{xy} = 2ze^{2x+yz}$, $f_{xz} = 2ye^{2x+yz}$, $f_{yz} = (1+yz)e^{2x+yz}$

③ Die Werte der Ableitungen am Entwicklungspunkt x = y = z = 0 sind

$$f(0,0,0) = 1$$

$$f_x(0,0,0) = 2, \quad f_y(0,0,0) = f_z(0,0,0) = 0$$

$$f_{xx}(0,0,0) = 4, \quad f_{yz}(0,0,0) = 1$$

$$f_{yy}(0,0,0) = f_{zz}(0,0,0) = f_{xy}(0,0,0) = f_{xz}(0,0,0) = 0$$

Damit hat das zweite Taylorpolynom die Form

$$T_2f(h_1, h_2, h_3) = 1 + 2 \cdot h_1 + \frac{1}{2} \cdot 4h_1^2 + \frac{1}{2} \cdot 2 \cdot h_2h_3 = 1 + 2h_1 + 2h_1^2 + h_2h_3.$$

Wenn man will, kann man jetzt auch h_1 , h_2 und h_3 durch x, y und z ersetzen:

$$T_2 f(x, y, z) = 1 + 2x + 2x^2 + yz.$$

Vektorwertige Funktionen

Vektorwertige Funktionen

Die oben angegeben Formel dient der Taylorentwicklung reellwertiger Funktionen. Ist \vec{f} eine \mathbb{R}^k -wertige Funktion, so geht man nach der "Grundregel" auf S. 50 vor. **Wichtig:** Bei der Bestimmung des Restglieds muß man in jeder Komponente eine eigene Zwischenstelle nehmen.

Das erste Restglied $R_1 \vec{f}(h_1, h_2)$ bei der Taylorentwicklung von $\vec{f} = \begin{pmatrix} f_1(x, y) \\ f_2(x, y) \end{pmatrix}$ an der Stelle (a, b) = (0, 0) ist

$$\frac{1}{2} \begin{pmatrix} f_{1xx}(\vartheta_1 h_1, \vartheta_1 h_2) h_1^2 + 2 f_{1xy}(\vartheta_1 h_1, \vartheta_1 h_2) h_1 h_2 + f_{1yy}(\vartheta_1 h_1, \vartheta_1 h_2) h_2^2 \\ f_{2xx}(\vartheta_2 h_1, \vartheta_2 h_2) h_1^2 + 2 f_{2xy}(\vartheta_2 h_1, \vartheta_2 h_2) h_1 h_2 + f_{2yy}(\vartheta_2 h_1, \vartheta_2 h_2) h_2^2 \end{pmatrix}$$

mit $\vartheta_1 \in]0,1[$ und $\vartheta_2 \in]0,1[$.

Analytische Funktionen

Analytische Funktionen

Analog zu Kapitel 2.12 heißt eine auf einem Gebiet $G \subseteq \mathbb{R}^n$ definierte Funktion f analytisch, wenn man sie um jeden Punkt von G in eine konvergente Potenzreihe in den Variablen x_1 bis x_n entwickeln kann. Eigenschaften:

- Alle Funktionen, die sich aus (eindimensionalen) analytischen Funktionen zusammensetzen, sind in ihrem Definitionsbereich analytisch.
- Analytische Funktionen lassen sich stets in Taylorreihen entwickeln. Die Taylorreihe konvergiert in einer Umgebung des Entwicklungspunkts gegen die Funktion.
- Das Taylorpolynom erhält man als den entsprechenden Abschnitt der Potenzreihe der Funktion.
- Bei der Ermittlung der Potenzreihen darf man Reihen ineinander einsetzen und miteinander multiplizieren.

3. Beispiele

Beispiel 3: Taylorentwicklung von $f(x,y) = \frac{e^x}{1-y}$ bis zur zweiten Ordnung um (0,0), Angabe des Restglieds.

① Da auch das Restglied berechnet wird, müssen alle Ableitungen bis zur dritten Ordnung berechnet werden:

$$\frac{e^{x}}{1-y} = \frac{e^{x}}{1-y} = \frac{e^{x}}{(1-y)^{2}}$$

$$\frac{e^{x}}{1-y} = \frac{e^{x}}{(1-y)^{2}} = \frac{e^{x}}{(1-y)^{3}}$$

$$\frac{e^{x}}{(1-y)^{3}} = \frac{6e^{x}}{(1-y)^{4}}$$

② In Funktion, erster und zweiter Ableitung werden die Werte am Entwicklungspunkt (0,0) aufgeschrieben, bei der dritten Ableitung die Werte an einer Stelle $(\tilde{a},\tilde{b})=(\vartheta x,\vartheta y)$ mit $\vartheta\in]0,1[$. Daneben stehen die Binomialkoeffizienten und die Kehrwerte der Fakultäten.

(3) Damit wird das Taylorpolynom und das Restglied aufgebaut:

$$f(h_1, h_2) = 1 + (h_1 + h_2) + \frac{1}{2}(h_1^2 + 2h_1h_2 + 2h_2^2) \quad \text{(Taylorpolynom)}$$

$$+ \frac{1}{6} \left(\frac{e^{\tilde{a}}}{1 - \tilde{b}} h_1^3 + 3 \frac{e^{\tilde{a}}}{(1 - \tilde{b})^2} h_1^2 h_2 + 3 \frac{2e^{\tilde{a}}}{(1 - \tilde{b})^3} h_1 h_2^2 + \frac{6e^{\tilde{a}}}{(1 - \tilde{b})^4} h_2^3 \right)$$
(Restglied)

Jetzt kann man h_1 und h_2 durch x und y ersetzen:

$$f(x,y) = 1 + x + y + \frac{x^2}{2} + xy + y^2 + \frac{e^{\vartheta x}}{6} \left(\frac{1}{1 - \vartheta y} x^3 + \frac{3}{(1 - \vartheta y)^2} x^2 y + \frac{6}{(1 - \vartheta y)^3} x y^2 + \frac{6}{(1 - \vartheta y)^4} y^3 \right)$$

$$\vartheta \in]0,1[$$

Wird die gesamte Taylorreihe von f gesucht, kann man so vorgehen:

Da f sich aus analytischen Funktionen zusammensetzt und daher auch <u>analytisch</u> ist, ist die Taylorreihe mit der Potenzreihe identisch. Diese erhält man, wenn man die Potenzreihen der Faktoren miteinander multipliziert:

$$\frac{e^x}{1-y} = e^x \frac{1}{1-y} = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{1}{n!} x^n \sum_{m=0}^{\infty} y^m = \sum_{n,m=0}^{\infty} \frac{1}{n!} x^n y^m.$$

Das zweite Taylorpolynom kann man aus dieser Darstellung erhalten, wenn man alle Glieder heraussucht, in denen $n+m\leq 2$ ist. Damit erhält man natürlich wieder dasselbe Polynom wie oben:

$$T_2 f(x,y) = \underbrace{1}_{n=m=0} + \underbrace{x+y}_{n+m=1} + \underbrace{\frac{x^2}{2} + xy + y^2}_{n+m=2}.$$

Beispiel 4: Entwicklung von
$$f(x,y) = (x+2y)^3$$
 um $(a,b) = (-1,1)$

 \bigcirc Alle Ableitungen von f bis zur dritten Ordnung:

$$(x+2y)^3$$

$$3(x+2y)^2 6(x+2y)^2$$

$$6(x+2y) 12(x+2y) 24(x+2y)$$

$$6 12 24 48$$

Alle weiteren Ableitungen sind Null.

② Jetzt werden die Werte am Entwicklungspunkt x = -1, y = 1 aufgeschrieben. Daneben stehen die Binomialkoeffizienten und die Kehrwerte der Fakultäten.

(3) Da alle höheren Ableitungen Null sind, sind auch die entsprechenden Restglieder Null und die Funktion stimmt mit dem Taylorpolynom überein:

$$f(-1 + h_1, 1 + h_2) = 1$$

$$+ 3h_1 + 6h_2$$

$$+ 3h_1^2 + 12h_1h_2 + 12h_2^2$$

$$+ h_1^3 + 6h_1^2h_2 + 12h_1h_2^2 + 8h_2^3$$

Ersetzt man h_1 durch x + 1 und h_2 durch y - 1, so erhält man $f(-1 + h_1, 1 + h_2) = f(x, y) = (x + 2y)^3$

$$(x+2y)^{3} = 1$$

$$+ 3(x+1) + 6(y-1)$$

$$+ 3(x+1)^{2} + 12(x+1)(y-1) + 12(y-1)^{2}$$

$$+ (x+1)^{3} + 6(x+1)^{2}(y-1) + 12(x+1)(y-1)^{2} + 8(y-1)^{3}$$

<u>Alternative</u>: In $(x+2y)^3$ ersetzt man x durch $-1+h_1$ und y durch $1-h_2$. Dann multipliziert man die dritte Potenz aus und ersetzt h_1 wieder durch x+1 und h_2 durch y-1.

Beispiel 5: Die Taylorreihe von sin(x + y)

Da die Funktion analytisch ist, stimmen Taylor- und Potenzreihe überein. Die Potenzreihe erhält man durch Einsetzen von x + y in die Sinusreihe:

$$\sin(x+y) = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(-1)^n}{(2n+1)!} (x+y)^{2n+1} = \sum_{n=0}^{\infty} \frac{(-1)^n}{(2n+1)!} \sum_{m=0}^{2n+1} {2n+1 \choose m} x^m y^{2n+1-m}.$$

Mit
$$\binom{2n+1}{m} = \frac{(2n+1)!}{m!(2n+1-m)!}$$
 erhält man

$$\sin(x+y) = \sum_{n=0}^{\infty} \sum_{m=0}^{2n-1} \frac{(-1)^n}{m!(2n+1-m)!} x^m y^{2n+1-m}.$$